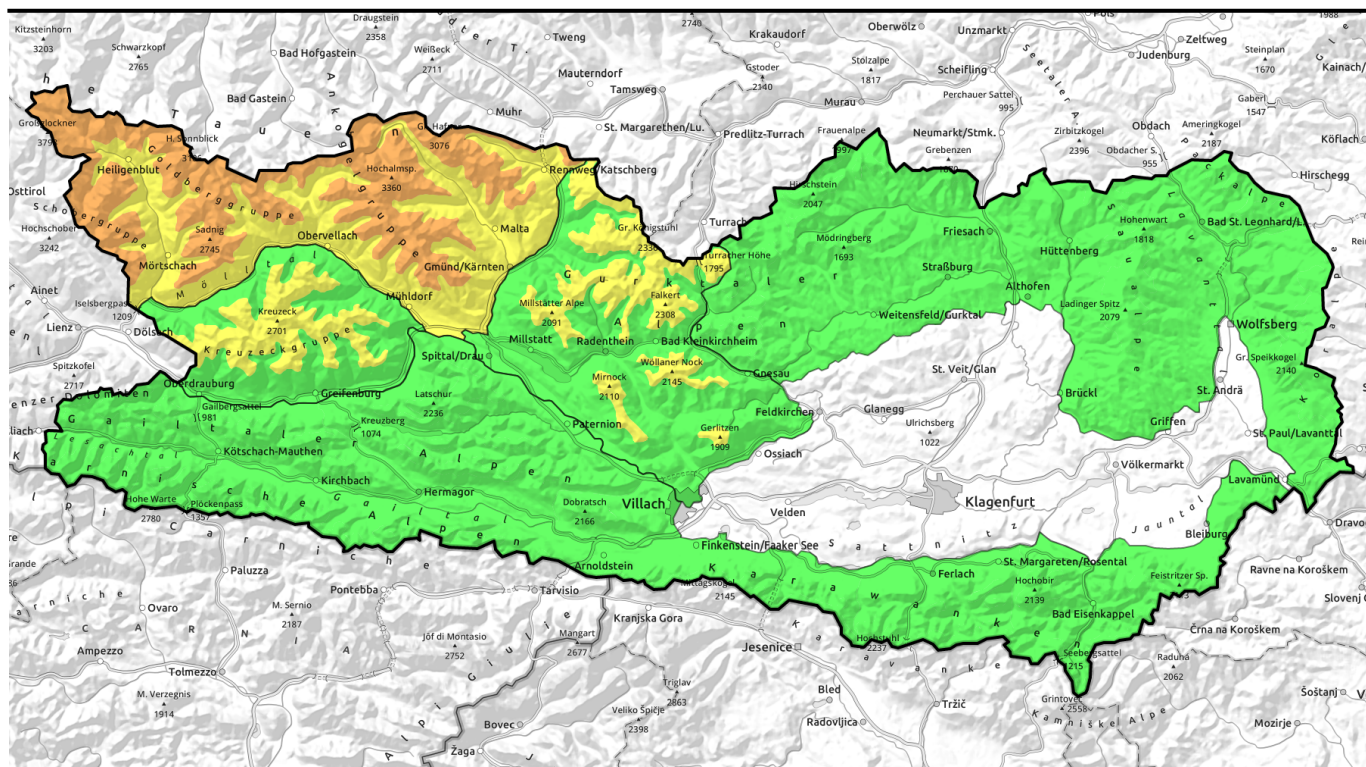















09.02.2022



## Mit Erwärmung und Sonnenschein nimmt die Durchfeuchtung aber auch die Setzung der Schneedecke zu

	Waldgrenze	Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe				
	Waldgrenze	Kreuzeckgruppe, Nockberge				
		Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Koralpe, Packalpe, Saualpe, Karawanken Ost, Lienzer Dolomiten, Gurktaler Alpen				

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

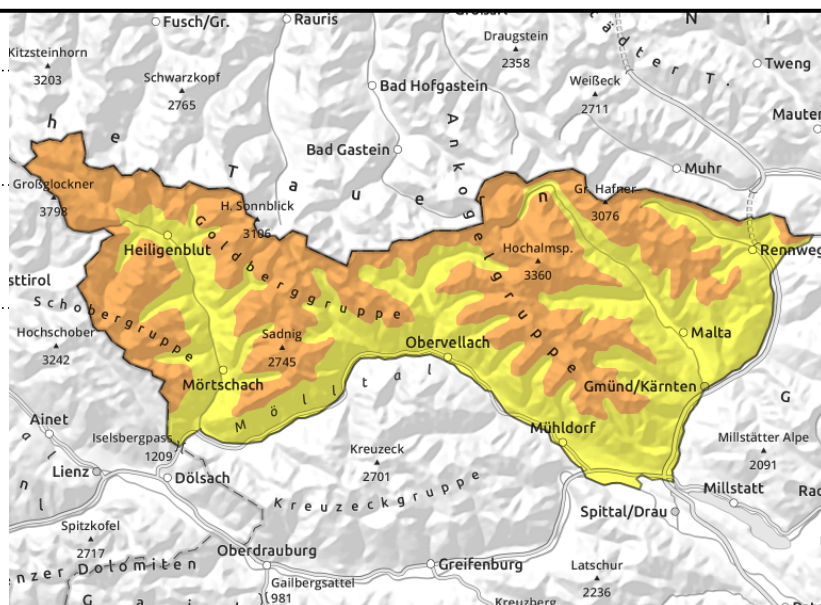


### Exposition



**09.02.2022****Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Schoberggruppe**

Waldgrenze

**Erhebliches Tribschneeproblem in höheren Lagen**

Die Lawinengefahr ist oberhalb ungefähr der Waldgrenze **ERHEBLICH**, darunter **MÄSSIG**.

Tribschneeablagerungen können an vielen Stellen bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden. In höheren Lagen, wo die Gefahrenstellen auch mehr werden, können Lawinen beim Durchreißen in die Altschneedecke auch groß werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Wahrscheinlichkeit von feuchten Lockerschneelawinen aus steilem Gelände. an

**Schneedeckenaufbau**

Auch am Dienstag blies der Wind noch stark bis stürmisch und hat wieder frische Tribschneeablagerungen entstehen lassen. Die Tribschneeablagerungen sind untereinander und auch mit der Altschneedecke nur schlecht verbunden. Die Altschneedecke ist allgemein recht gut verfestigt wird aber teils noch immer durch aufbauend umgewandelte Schichten geschwächt. Dies vor allem in schattseitigen Expositionen.

**Wetter**

Am Mittwoch präsentiert sich sehr sonniges Bergwetter. Vereinzelt können sich ein paar hohe Wolken zeigen. Bei mäßigem Westwind steigt die Frostgrenze auf 3000 m an. Am Donnerstag geht es mit sehr sonnigem Bergwetter weiter.

**Tendenz**

Die Störanfälligkeit der Tribschneeablagerungen nimmt ab. Nass- und Gleitschneeproblem rücken in den Vordergrund.

**Lawinenprobleme**

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

**Gefahrenstufen**

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



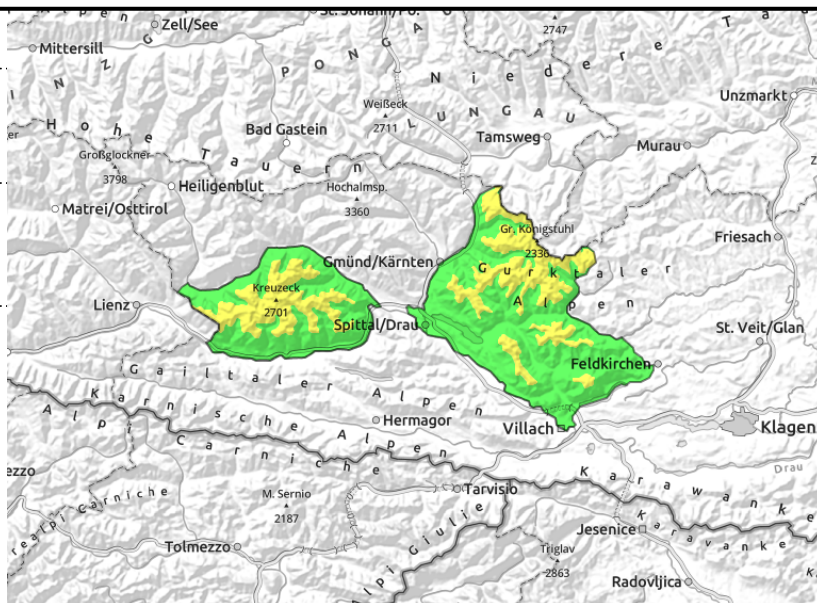
5

sehr groß

**Exposition**

**09.02.2022****Kreuzeckgruppe, Nockberge**

Waldgrenze

**Tribschneeablagerungen meiden**

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit MÄSSIG beurteilt. Tribschneeablagerungen können örtlich eventuell noch immer durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden. Tribschneeablagerungen, welche für geübte Wintersportler gut zu erkennen sind, sollen gemieden werden. Vorsichtig sein heißt es auch bei den Übergängen von abgeblasenen zu eingewehten Geländeteilen.

**Schneedeckenaufbau**

Der Wind blies auch am Dienstag stark und hat frische Tribschneeablagerungen gebildet. Mit Sonnenschein und milderen Temperaturen haben sich die Tribschneeablagerung auch immer wieder etwas setzen können, sich aber noch nicht ausreichen untereinander und mit dem Untergrund verbunden. Bis in mittlere Lagen wird die Schneedecke in sonnseitigen Expositionen feucht.

**Wetter**

Am Mittwoch präsentiert sich sehr sonniges Bergwetter. Vereinzelt können sich ein paar hohe Wolken zeigen. Bei mäßigem Westwind steigt die Frostgrenze auf 3000 m an. Am Donnerstag geht es mit sehr sonnigem Bergwetter weiter.

**Tendenz**

Das Tribschneeproblem nimmt ab, das Nass- und Gleitschneeproblem nimmt zu.

**Lawinenprobleme**

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



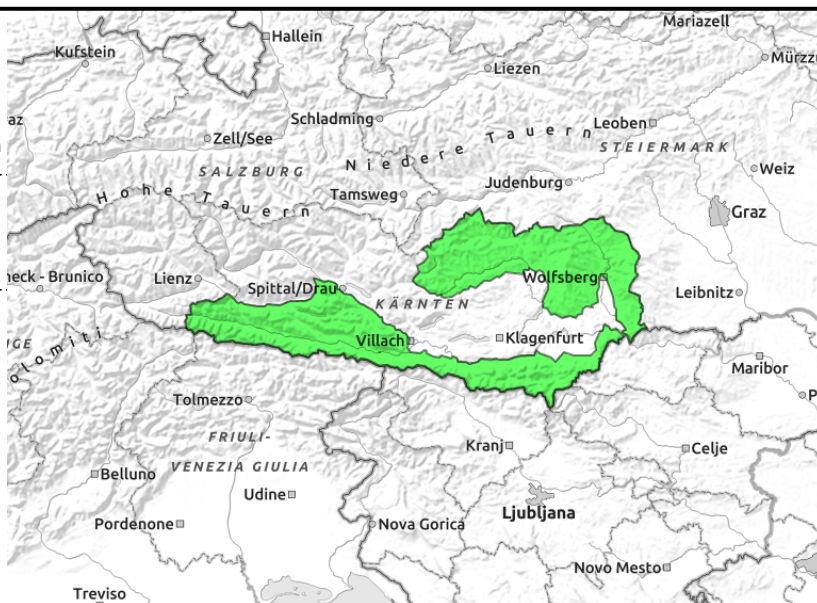
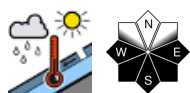
Günstig

**Gefahrenstufen**1  
gering2  
mäßig3  
erheblich4  
groß5  
sehr groß**Exposition**



**09.02.2022**

Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Koralpe, Packalpe, Saualpe, Karawanken Ost, Lienzer Dolomiten, Gurktaler Alpen



## Zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke

Die Lawinengefahr wird mit GERING beurteilt. Tribschneelinsen sind kaum noch auszulösen. Aus sehr steilen Wiesenhängen können sich vor allem in sonnseitigen Expositionen feuchte Schneerutsche spontan lösen.

### Schneedeckenaufbau

Die kleinen Tribschneeablagerungen und Tribschneelinsen haben sich schon gut gesetzt und verfestigt. Der Schmelzharschdeckel, der sich über Nacht gebildet hat, wird durch Sonneneinstrahlung und steigenden Temperaturen, +5 Grad in 2000 m, rasch aufgeweicht. Die Schneedecke wird feucht.

### Wetter

Am Mittwoch präsentiert sich sehr sonniges Bergwetter. Vereinzelt können sich ein paar hohe Wolken zeigen. Bei mäßigem Westwind steigt die Frostgrenze auf 3000 m an. Am Donnerstag geht es mit sehr sonnigem Bergwetter weiter.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

